



Roto Safe A | A700

Nachrüstung Antriebseinheit

Mechanisch-automatische Mehrfachverriegelungen für Türen

Kontakt

Roto Frank
Fenster- und Türtechnologie GmbH
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland
Telefon +49 711 7598 0
Telefax +49 711 7598 253
info@roto-frank.com
www.roto-frank.com

	1	Informationen allgemein	5
	1.1	Zusätzlich zu beachtende Informationen	5
	1.2	Anleitung	5
	1.3	Symbole	6
	1.4	Zielgruppen	6
	1.5	Urheberschutz	6
	1.6	Haftungsbeschränkung	6
	2	Sicherheit	8
	2.1	Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen	8
	2.2	Gefahrenabstufung von Warnhinweisen	8
	2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
	2.4	Fehlgebrauch	9
	3	Information zum Produkt	10
	3.1	Lieferumfang	10
	3.2	Werkzeug	10
	4	Montage	11
	4.1	Antriebseinheit montieren	11
	4.2	Mehrfachverriegelung montieren	12
	5	Inbetriebnahme	14
	5.1	Mehrfachverriegelung nicht montiert (Control Unit)	14
	5.1.1	Anschluss Control Unit an Antriebseinheit	14
	5.1.2	Justierung Fahrweg	15
	5.1.3	Funktionsprüfung Antriebseinheit	16
	5.2	Mehrfachverriegelung montiert (Control Unit)	17
	5.2.1	Anschluss Control Unit an Antriebseinheit	17
	5.2.2	Justierung Fahrweg	18
	5.2.3	Funktionsprüfung mit Control Unit	19
	5.3	Mehrfachverriegelung montiert (Kabelübergang)	20
	5.3.1	Anschluss Kabelübergang mit integriertem Netzteil an Antriebseinheit	20
	5.3.2	Justierung Fahrweg	22
	5.3.3	Funktionsprüfung bei Kabelübergang mit integriertem Netzteil	24
	5.4	Störungsabhilfe	25

5.4.1	A700	25
5.4.2	A700 mit nachgerüsteter Antriebseinheit	26
	6 Technische Daten	27
6.1	Antriebseinheit	27

1 Informationen allgemein

1.1 Zusätzlich zu beachtende Informationen

Weitere, zwingend erforderliche Bauteile (Verschlussseite, Rahmenteile,...) und Informationen (Zielgruppen, Sicherheit, Wartung, Transport, Entsorgung) siehe mitgeltende Unterlage.



INFO

Diese Anleitung ist unvollständig.

Die mitgeltenden Unterlagen zu dieser Anleitung sind:

- IMO_505
- IMO_506

Deren Nichtbeachtung entbindet den Beschlaghersteller von seiner Haftung.



INFO

Diese Anleitung gilt nicht für Fluchttüren nach EN179. Eine Nachrüstung der Antriebseinheit ist hier nicht zulässig.

1.2 Anleitung

Aufbewahrung der Anleitung

Diese Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Produktes. Die Anleitung so aufbewahren, dass sie stets griffbereit ist.

Erläuterung der Kennzeichnung

Die Anleitung verwendet zur Hervorhebung (z. B. in Abbildungen oder Handlungsanweisungen) folgende Kennzeichnungen:

Kennzeichnung	Bedeutung
	optionale / alternative Bauteile mit Sitz im Flügel
	Flügel / Bauteile mit Sitz im Flügel
	optionale / alternative Bauteile mit Sitz im Rahmen
	Rahmen / Bauteile mit Sitz im Rahmen
	Bohrungen, Fräsungen, Schraubpositionen
	nicht / indirekt betroffene Bauteile
	aktuell beschriebene Bauteile, Pfeile oder Bewegungen
	Positionsnummer
[1]	Legende
[A]	Handlungsschritte



INFO

Alle Maße ohne Einheit in der Anleitung werden in Millimeter (mm) angegeben. Andere Maßeinheiten sind deutlich mit abweichender Maßeinheit angegeben.

1.3 Symbole

Symbol	Bedeutung
■	Auflistung erste Hierarchie
□	Auflistung zweite Hierarchie
→	(Quer-)Verweis
▷	Ergebnis
►	Handlungsschritt nicht nummeriert
1.	Handlungsschritt nummeriert
a.	Handlungsschritt nummeriert zweite Ebene
⇒	Voraussetzung

1.4 Zielgruppen

Die Informationen in diesem Dokument richten sich an folgende Zielgruppen:

Hersteller von Türen

Die Zielgruppe „Hersteller von Türen“ umfasst alle Unternehmen und Personen, die Beschläge vom Beschlaghersteller oder Beschlaghandel ankaufen und diese in Türen weiterverarbeiten.

Elektrofachkraft

Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts darf nur durch dafür ausgebildete Elektrofachkräfte mit entsprechender Qualifikation erfolgen.

Die Elektrofachkraft muss die vorliegende beziehungsweise mitgeltende Unterlage gelesen und verstanden haben und den Anweisungen folgen.

Die Elektrofachkraft muss die in ihrem Land geltenden nationalen Vorschriften (z. B. DIN VDE 0105, EN 50110) bezüglich Installation, Funktionsprüfung, Reparatur und Wartung von elektrischen Produkten beachten und korrekt anwenden.

1.5 Urheberschutz

Die Inhalte dieses Dokumentes sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Weiterverarbeitung der Beschläge zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

1.6 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in diesem Dokument wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik und langjähriger Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Beschlaghersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung dieses Dokumentes und aller produktspezifischen Dokumente und mitgeltenden Richtlinien (siehe Kapitel Sicherheit, Bestimmungsgemäße Verwendung).
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung / Fehlgebrauch (siehe Kapitel Sicherheit, Bestimmungsgemäße Verwendung).
- Unzureichender Ausschreibung, Nichtbeachtung der Einbauvorschriften und Nichtbeachtung der Anwendungsdiagramme (sofern vorhanden).
- Erhöhter Verschmutzung.

Ansprüche Dritter an den Beschlaghersteller wegen Schäden aufgrund von Fehlgebrauch oder nicht befolgter Instruktionspflicht seitens des Beschlaghandels, der Hersteller von Fenstern, Türen oder Fenstertüren und des Bauelementehandels oder Bauherrn werden entsprechend weitergeleitet.



Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Lieferbedingungen des Beschlagherstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Die Gewährleistung erstreckt sich nur auf original Roto Bauteile.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung vorbehalten.

2 Sicherheit

Die vorliegende Anleitung beinhaltet Anweisungen zur Sicherheit. Die grundsätzlichen Sicherheitshinweise in diesem Kapitel umfassen Informationen und Anweisungen, die für den sicheren Gebrauch oder für die Erhaltung des sicheren Zustandes des Produktes gelten. Die handlungsbezogenen Warnhinweise warnen vor Restgefahren und stehen vor einem sicherheitsrelevanten Handlungsschritt.

- Alle Anweisungen befolgen, um Personen-, Sach- und Umweltschäden vorzubeugen.

2.1 Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise sind handlungsbezogen und sind mit einem Warnsymbol wie folgt aufgebaut:



GEFAHR

Art und Quelle der Gefahr!

Erläuterung und Beschreibung der Gefahr und der Folgen.

- Maßnahmen, um die Gefahr abzuwenden.

2.2 Gefahrenabstufung von Warnhinweisen

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind je nach Schwere der Gefahr unterschiedlich gekennzeichnet. Nachfolgend sind die verwendeten Signalwörter mit den dazugehörigen Warnsymbolen erläutert.



GEFAHR

Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen!

- Diese Warnhinweise beachten, um Personenschäden zu vermeiden.



WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr oder schwere Verletzungen!

- Diese Warnhinweise beachten, um Personenschäden zu vermeiden.



VORSICHT

Gefahr von Verletzungen!

- Diese Warnhinweise beachten, um Personenschäden zu vermeiden.



ACHTUNG

Hinweis auf Sach- oder Umweltschäden!

- Diese Warnhinweise beachten, um Sach- oder Umweltschäden zu vermeiden.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebene Antriebseinheit dient dazu, Türen motorbetrieben zu verriegeln, beziehungsweise zu öffnen. Die Antriebseinheit kann über einen integrierten Funkempfänger verfügen, mit dem das Schloss über die optionale Roto Funkfernbedienung zu öffnen ist.



2.4 Fehlgebrauch

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Verwendung und Verarbeitung der Produkte gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen.



WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr durch Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch und unsachgemäße Montage der Beschläge können zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Nur vom Beschlaghersteller freigegebene Beschlag-Zusammenstellungen verwenden.
- ▶ Nur originale oder vom Beschlaghersteller freigegebene Zubehörteile verwenden.
- ▶ Zum Produkt gehörende Dokumente beachten → *ab Seite 5.*

3 Information zum Produkt

3.1 Lieferumfang

- 1x Antriebseinheit
- 2x M4 x 12 Taptite-Gewindefurchschrauben
- 1x Gewindestift M4 x 10

3.2 Werkzeug

- Innensechsrund: T20
- Innensechskant: SW2
- Stift oder Werkzeug (Ø 3 bis 3,5 mm), z. B. Innensechsrund: T10
- Bauschlüssel oder Profilzylinder
- Akkuschrauber mit Bit-Set



INFO

Akkuschrauber nur für Befestigungsschrauben der Mehrfachverriegelung verwenden.



4 Montage

4.1 Antriebseinheit montieren



INFO

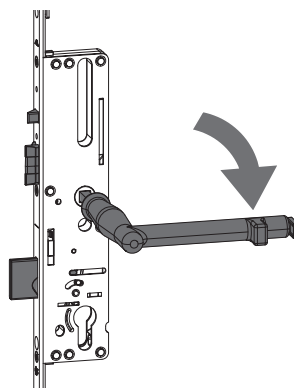
Tagesentriegelung bei Nachrüstung der Antriebseinheit nicht empfohlen. Wenn nötig ausbauen.



INFO

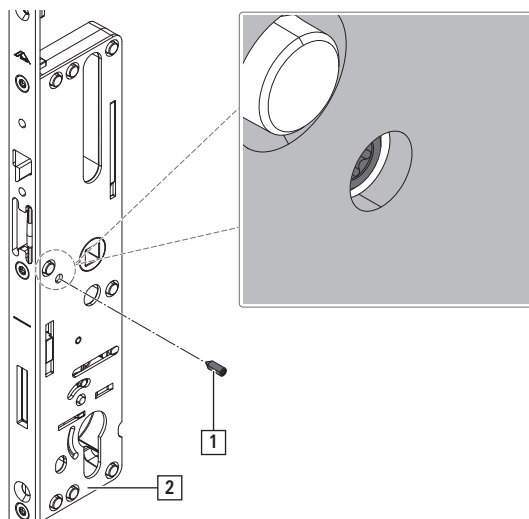
Sicherstellen, dass Transportsicherungsschraube entnommen wurde.

1. Drücker nach unten drücken und halten.
 ▷ Riegel und Fallen müssen eingezogen sein.

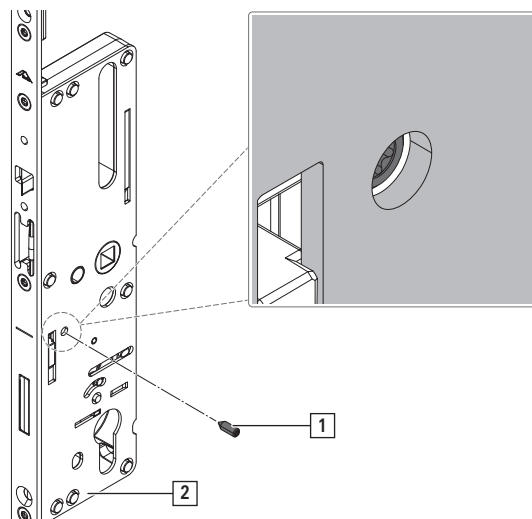


2. Gewindestift [1] bis zum Anschlag in Platte [2] einschrauben.
 ▷ Gewindestift muss hinter der Platte verschwinden.
 Gewinde wird bei erstem Einschrauben eingeschnitten, der auftretende Widerstand ist technisch bedingt.
 Werkzeug: Innensechskant SW2

Dornmaß 35, 40

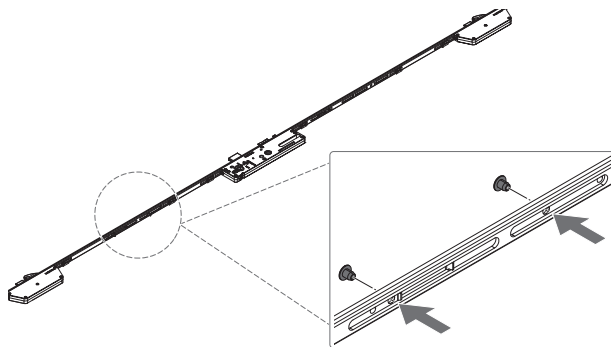


Dornmaß > 40

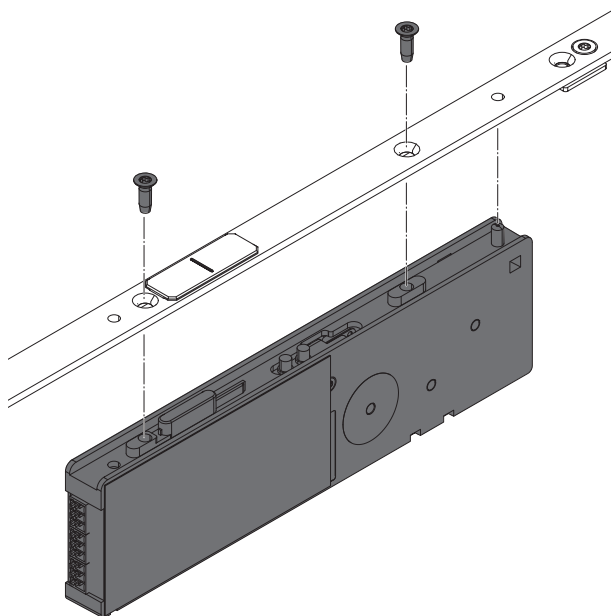


3. Drücker loslassen.
 ▷ Drücker muss selbstständig in die Ausgangsposition zurückgehen und Fallen komplett ausfahren.
 Fahren die Fallen nicht komplett aus, Gewindestift weiter einschrauben.

4. Abdeckkappen aus Schraubpositionen der Antriebseinheit entfernen.



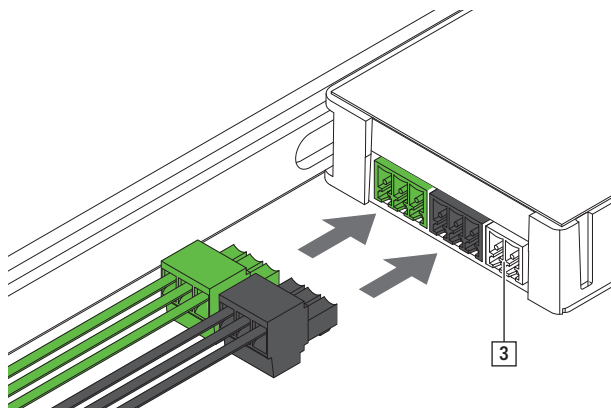
5. Antriebseinheit in Stulp einstecken.
6. Antriebseinheit mit M4 x 12 Taptite-Gewinde-
furchschrauben festschrauben.
Werkzeug: Innensechsrund T20
Drehmoment 1,5 – 2 Nm



7. Optional vor Einbau der Mehrfachverriegelung
Justierung des Fahrwegs und Funktionsprüfung
der Antriebseinheit durchführen → *ab Seite 14.*

4.2 Mehrfachverriegelung montieren

1. Antriebseinheit an Strom anschließen.
Rechten Steckplatz [3] frei lassen.





2. Mehrfachverriegelung [4] in Flügelnut einlegen und mit Schrauben festschrauben.



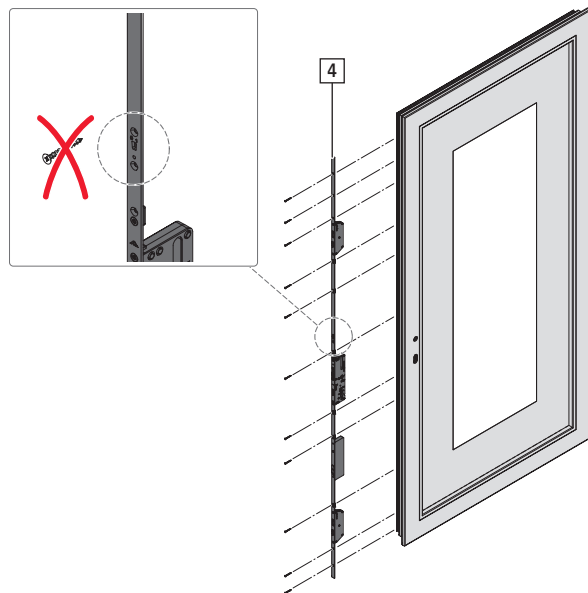
INFO

Schraubpositionen der Tagesentriegelung nicht besetzen.



INFO

Schrauben gerade eindrehen.



3. Justierung des Fahrwegs und Funktionsprüfung im montierten Zustand durchführen.

→ *ab Seite 17* (mit Control Unit)

→ *ab Seite 20* (mit Kabelübergang)

5 Inbetriebnahme



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Strom kann zu tödlichen Verletzungen führen.

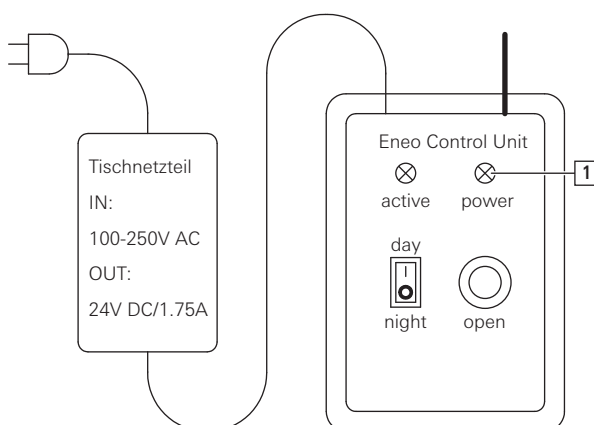
- ▶ Installations- und Wartungsarbeiten nur durch Elektrofachkräfte.
- ▶ Jeweilige nationale Vorschriften beachten und einhalten (in Deutschland u.a. VDE 0100).
- ▶ Bei bauseitiger Verlegung des Netzanschlusskabels allpolige Sicherheitstrennung herstellen.
- ▶ Alle Arbeiten nur im spannungslosen Zustand durchführen.

Bevor Antriebseinheit an die Versorgungsspannung angeschlossen wird, Funktion, wie an einer mechanischen Mehrfachverriegelung, überprüfen. Der Kraftaufwand beim Betätigen des Drückers und des Zylinderschlüssels darf über die normale Handkraft nicht hinausgehen.

5.1 Mehrfachverriegelung nicht montiert (Control Unit)

5.1.1 Anschluss Control Unit an Antriebseinheit

1. Control Unit mithilfe von Kabel (Mat.-Nr. 524935) über Plug&Play Anschlüsse an Antriebseinheit anschließen.
2. Control Unit an Strom anschließen.
 - ▷ Power-LED [1] leuchtet grün.





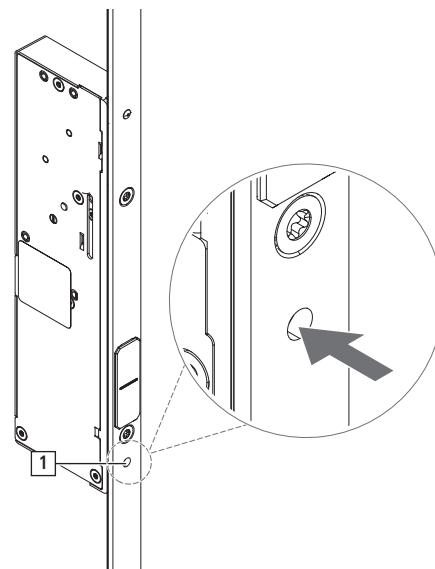
5.1.2 Justierung Fahrweg



INFO

Justierung nur im senkrechten Zustand durchführen.

1. Drücker nach unten drücken und halten.
2. Stift oder Werkzeug (Ø 3 bis 3,5 mm) in Revisionsloch stecken.
Funklerntaster [1] 5 Sekunden betätigen.
▷ Antriebseinheit bestätigt mit Tonfolge und justiert sich.



3. Drücker gedrückt halten.
▷ Antrieb fährt nach unten, nach oben und wieder nach unten – Bestätigung jeweils durch 1x Piepton.
▷ Antriebseinheit verlässt automatisch den Modus.
4. Drücker loslassen.
5. Antriebseinheit von Strom trennen und wieder anschließen für Neustart.
6. Funktionsprüfung durchführen.

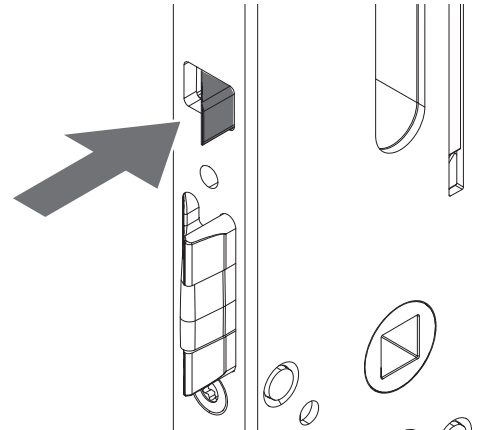


INFO

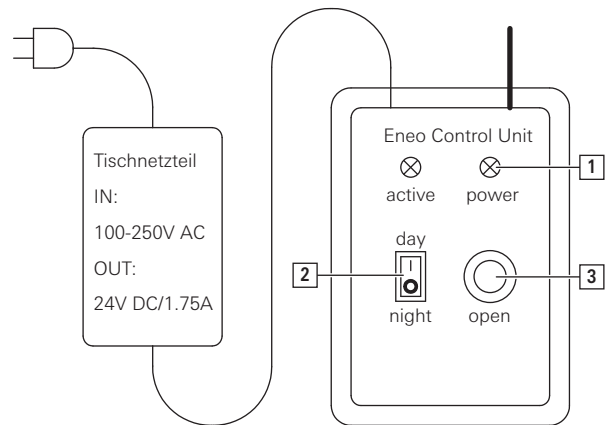
Bei Fehler ertönt 7x Zweiton Piep .
Justierung ab Schritt 2 wiederholen.

5.1.3 Funktionsprüfung Antriebseinheit

1. Auslöseeinheit auslösen.



2. Sicherstellen, dass day/night-Schalter [2] der Control Unit auf 0 (night) steht.



3. AUF-Taste (open) [3] betätigen.
 - ▷ Zusatzverriegelungen, Hauptriegel und Fallen werden zurückgezogen. Nur Fallen fahren wieder aus.
 - ▷ Funktionsprüfung erfolgreich.Bei abweichendem Verhalten s. Störungsabhilfe
→ **ab Seite 25.**
4. Mehrfachverriegelung montieren → **ab Seite 12.**



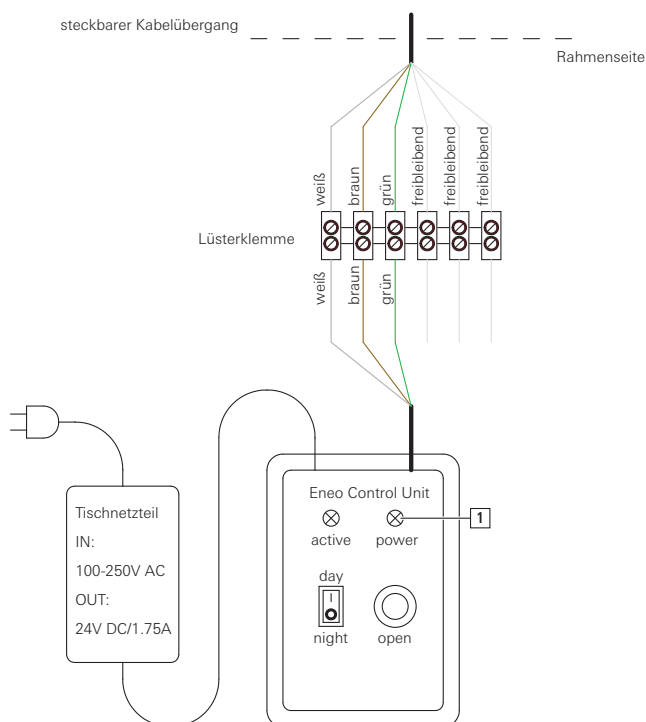
5.2 Mehrfachverriegelung montiert (Control Unit)

5.2.1 Anschluss Control Unit an Antriebseinheit

1. Flügel öffnen.
2. Control Unit an Kabel von Kabelübergang anklennen.

Stecker- / Kabelbelegung

weiß: IN1 / Eingang 1 (AUF)
 braun: +24V
 grün: GND
 gelb: freibleibend
 grau: freibleibend
 rosa: freibleibend



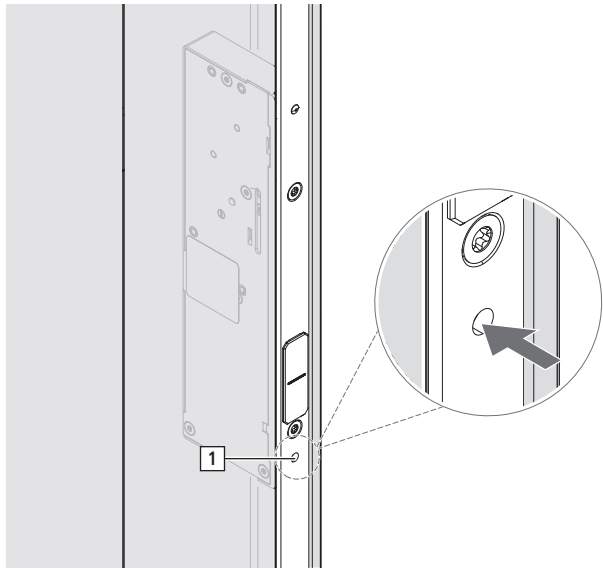
3. Control Unit an Strom anschließen.
 ▷ Power-LED [1] leuchtet grün.

5.2.2 Justierung Fahrweg

**INFO**

Justierung nur im senkrechten Zustand durchführen.

1. Flügel öffnen.
2. Drücker nach unten drücken und halten.
3. Stift oder Werkzeug (Ø 3 bis 3,5 mm) in Revisionsloch stecken.
Funklertaster [1] 5 Sekunden betätigen.
▷ Antriebseinheit bestätigt mit Tonfolge und justiert sich.



4. Drücker gedrückt halten.
▷ Antrieb fährt nach unten, nach oben und wieder nach unten – Bestätigung jeweils durch 1x Piepton.
▷ Antriebseinheit verlässt automatisch den Modus.
5. Drücker loslassen.
6. Antriebseinheit von Strom trennen und wieder anschließen für Neustart.
7. Funktionsprüfung durchführen.

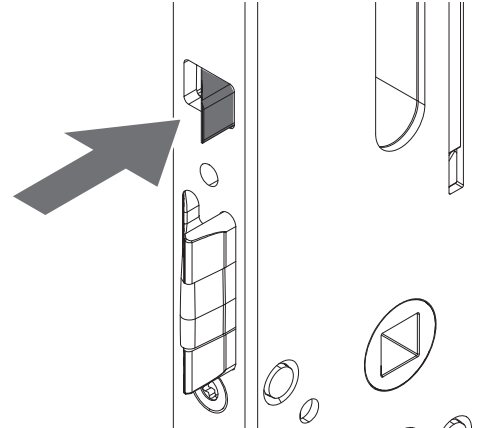
**INFO**

Bei Fehler ertönt 7x Zweiton Piep .
Justierung ab Schritt 2 wiederholen.

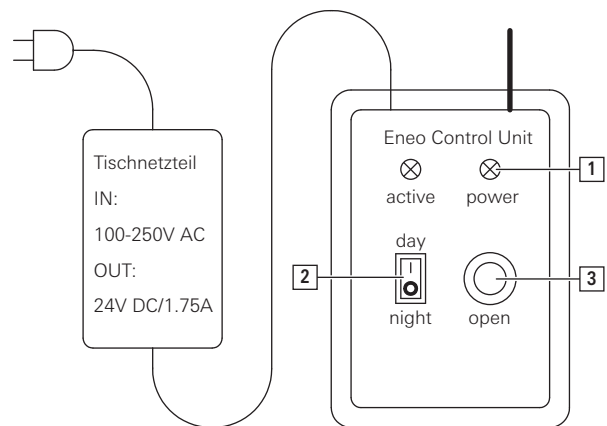


5.2.3 Funktionsprüfung mit Control Unit

1. Flügel öffnen.
2. Auslöseeinheit auslösen.



3. Sicherstellen, dass day/night-Schalter [2] der Control Unit auf 0 (night) steht.



4. AUF-Taste (open) [3] betätigen.
 - ▷ Tür entriegelt. Zusatzverriegelungen, Hauptriegel und Fallen werden zurückgezogen. Nur Fallen fahren wieder aus.
 - ▷ Funktionsprüfung erfolgreich.Bei abweichendem Verhalten s. Störungsabhilfe
→ **ab Seite 25.**
5. Bei erfolgreicher Funktionsprüfung Flügel schließen und Punkt 4 wiederholen.

5.3 Mehrfachverriegelung montiert (Kabelübergang)

5.3.1 Anschluss Kabelübergang mit integriertem Netzteil an Antriebseinheit

1. Flügel öffnen.
2. Netzkabel an 230 V anschließen.



INFO

Anschluss an 230 V Netz nur durch Elektrofachkraft.

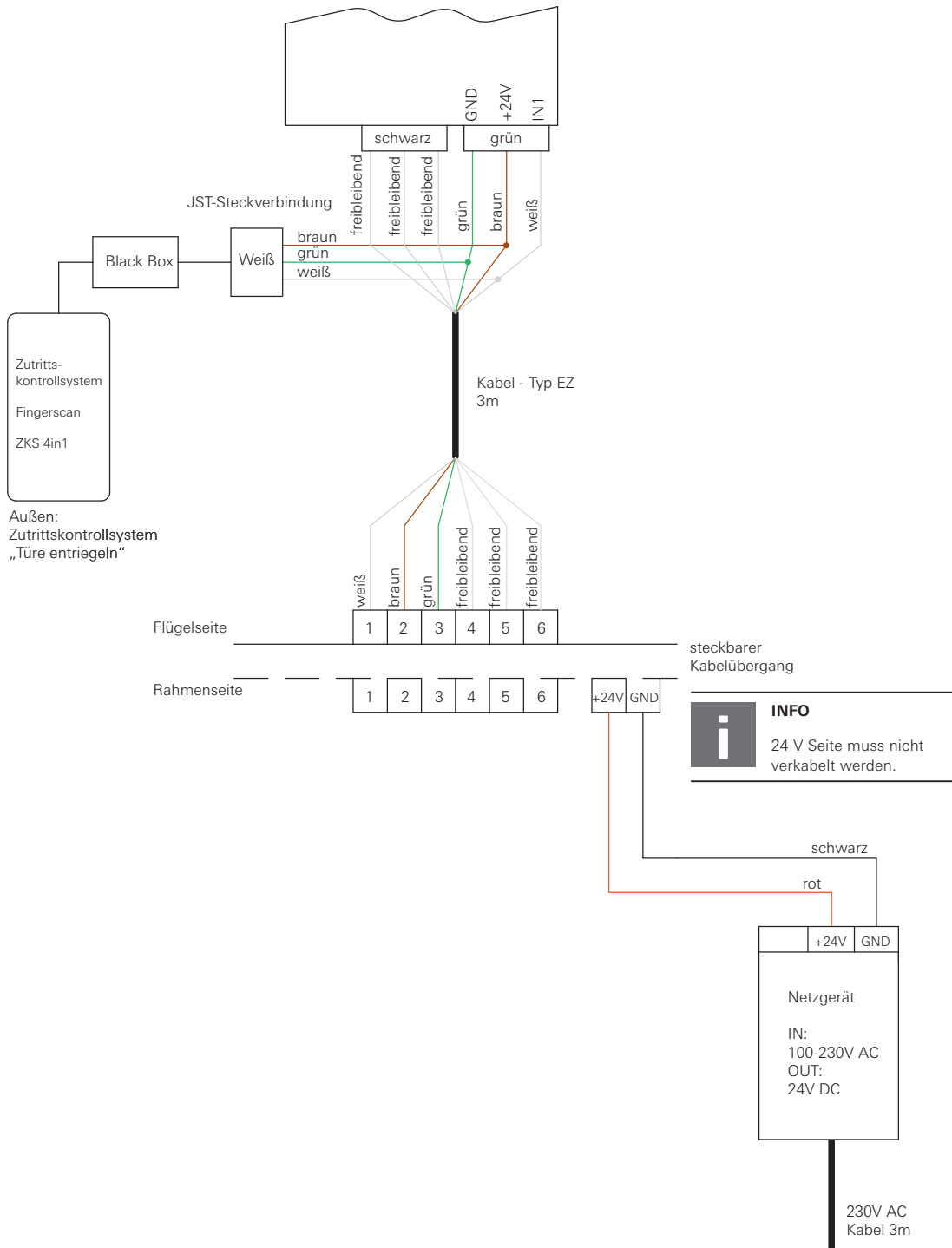


ACHTUNG

Sachschaden durch Kurzschluss!

Wird das Netzgerät an 230 V angeschlossen, bevor der Kabelübergang angeschlossen wurde, kann dies einen Kurzschluss verursachen.

- ▶ Flügelseitig EZ-Kabel an Kabelübergang anschließen. Verkabelung siehe Anschlussplan.
 - ▶ Rahmenseitig Kabel für Kabelübergang z. B. an Taster, Gegensprechanlage, etc. anschließen.
-



Stecker- / Kabelbelegung

weiß: IN1 / Eingang 1 (AUF)

braun: +24V

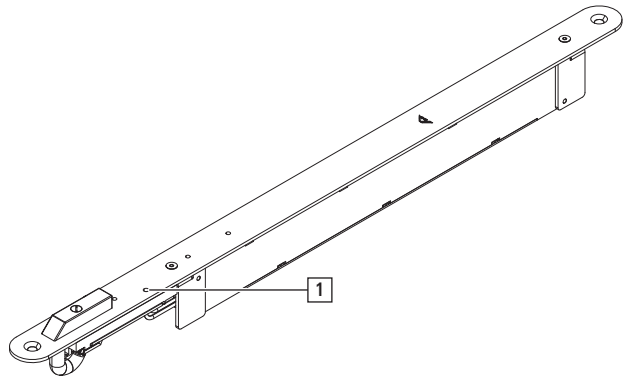
grün: GND

gelb: freibleibend

grau: freibleibend

rosa: freibleibend

3. Stromversorgung am Netzgerät überprüfen.
 - ▷ LED [1] leuchtet grün, wenn Spannung anliegt.



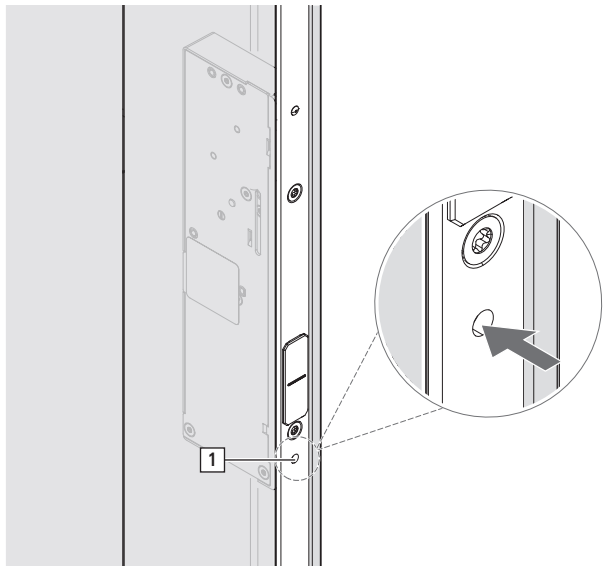
5.3.2 Justierung Fahrweg



INFO

Justierung nur im senkrechten Zustand durchführen.

1. Flügel öffnen.
2. Drücker nach unten drücken und halten.
3. Stift oder Werkzeug (Ø 3 bis 3,5 mm) in Revisionsloch stecken.
Funklerntaster [1] 5 Sekunden betätigen.
 - ▷ Antriebseinheit bestätigt mit Tonfolge und justiert sich.



4. Drücker gedrückt halten.
 - ▷ Antrieb fährt nach unten, nach oben und wieder nach unten – Bestätigung jeweils durch 1x Piepton.



▷ Antriebseinheit verlässt automatisch den Modus.

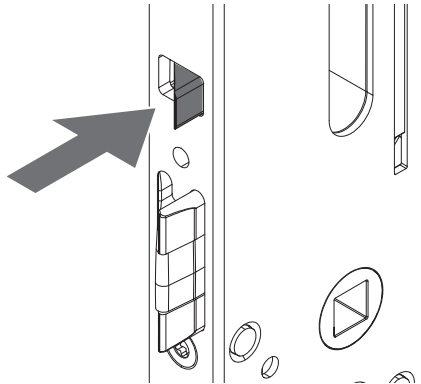
5. Drücker loslassen.
6. Antriebseinheit von Strom trennen und wieder anschließen für Neustart.
7. Funktionsprüfung durchführen.

**INFO**

Bei Fehler ertönt 7x Zweiton Piep .
Justierung ab Schritt 2 wiederholen.

5.3.3 Funktionsprüfung bei Kabelübergang mit integriertem Netzteil

1. Flügel öffnen.
2. Auslöseeinheit auslösen.



3. Öffnen über Zutrittskontrollsystem (z. B. ZKS 4in1, Fingerscan)

- Öffnen über ZKS 4in1 .

Automatischer Prüfungsmechanismus, um Verkabelung und Anschlüsse zum Motorschloss zu prüfen.

Eine Inbetriebnahme mit App ist nicht notwendig.

Anzahl der Tests ist nicht begrenzt.

⇒ Nur möglich im Auslieferungszustand.

- i. Code 123456 am Display eingeben.
- ii. Mit Häkchen bestätigen.

⇒ Tür öffnet.



INFO

Initial-PIN erlischt, sobald persönliche PIN eingerichtet wurde.

- Öffnen über Fingerscan .

Automatischer Prüfungsmechanismus um Verkabelung und Anschlüsse zum Motorschloss zu prüfen. Ein Einlernen der Master- oder Benutzerfinger ist nicht notwendig.

⇒ nur möglich im Auslieferungszustand.

Autotest-Funktion	LED
Fingerscan ist betriebsbereit.	● ●
Fernbedienung: Taste 0 drücken.	○ ●
Mit OK bestätigen.	● ○
Autotest wird automatisch gestartet	
Verkabelung, Paarung, Verschlüsselung und Anschlüsse werden geprüft	
Autotest erfolgreich (nach ca. 10 Sekunden).	● ○



INFO

Der Autotest ist auf insgesamt zehn Durchläufe begrenzt, wobei ein Durchlauf bereits im Produktionswerk durchgeführt wurde.

▷ Tür entriegelt. Zusatzverriegelungen, Hauptriegel und Fallen werden zurückgezogen. Nur Fallen fahren wieder aus.

▷ Funktionsprüfung erfolgreich.

Bei abweichendem Verhalten s. Störungsabhilfe → **ab Seite 25**.

4. Bei erfolgreicher Funktionsprüfung Flügel schließen und Punkt 3 wiederholen.



5.4 Störungsabhilfe

5.4.1 A700

Toleranzen und Höhenversatz am Element prüfen.

Störung	Ursache	Abhilfe	Durchführung
Schloss verriegelt nicht automatisch.	Schrauben zu fest.	Schrauben lockern.	■
	Schrauben zu lang.	Empfohlene Schraubenlänge verwenden.	■
	Schrauben schleifen an der Schubstange.	Schrauben gerade eindrehen beziehungsweise Schrauben mit Freischnitt (ohne Gewinde hinter Schraubenkopf) verwenden.	■
	Überstand der Auslöseeinheit nicht groß genug.	Auslöseeinheit justieren.	■
	Schubstangenführungen schief.	Schubstangenführungen begradigen.	■
	Schraubpositionen der Tagesentriegelung besetzt.	Schraubpositionen der Tagesentriegelung nicht besetzen	■
Drücker befindet sich nicht in Nullstellung (hängt).	Rosettenmontage fehlerhaft (Rosette nicht im Winkel).	Rosette demontieren und mit Bohrlehre befestigen.	■
	Hochhaltefeder der Schlossnuss ermüdet / gebrochen.	Schlosskasten ersetzen.	■
	Reibung zwischen Drücker und Langschild zu groß.	Schmieren.	□
Drücker befindet sich nicht in Nullstellung (zu hoch).	Vierkant verbogen.	Vierkant oder Drückergarnitur komplett ersetzen.	■
Schließnase des Profilzylinders schleift im Hauptschlosskasten.	Langschild / Rosette beziehungsweise Drücker / Drücker nicht richtig zueinander positioniert (Achsen und Zusammenspiel innen und außen).	Rosetten und Langschild demontieren und mit Bohrlehre befestigen (eventuell neu bohren).	■
Schloss klappert in der Tür.	Schrauben zu locker.	Schrauben nach Vorgabe anziehen.	■
Riegel des Schlosskastens streift im Schließblech.	Rahmen und Rahmenteile in senkrechter Achse verdreht.	Freiraum für Riegel schaffen, durch mechanische Bearbeitung des Schließblechs.	■
Tür bleibt nicht geschlossen.	Fallen laufen nicht ein.	Rahmenteilposition anpassen.	■
	Tür hat sich gesenkt / verzogen.	Türbänder und Rahmenteile justieren, wenn nötig Türelement neu verklotzen (siehe Klotzfibel FLY_11). E-Öffner justieren.	■
Tür lässt sich nicht schließen.	Falle zieht sich nicht in den Schlosskasten.	Falle mit Roto Haftfett schmieren.	□
	Verschmutzungen im Bodenschwellenbereich.	Bodenschwellenbereich reinigen.	□
	Profilzylinder hat sich verdreht, z. B. durch zu viel Gewicht am Schlüsselbund.	Profilzylinder wieder gerade stellen.	□

□ = Durchführung sowohl vom Fachbetrieb als auch vom Endanwender

■ = Durchführung **nur** vom Fachbetrieb

5.4.2 A700 mit nachgerüsteter Antriebseinheit

Störung	Ursache	Abhilfe	Durchführung
System ohne Funktion. Antriebseinheit reagiert nicht, keine Signaltöne.	230 Volt liegen nicht am Netzgerät auf der Primärseite an.	Spannungsversorgung prüfen. 230 Volt am Netzgerät auf der Primärseite anlegen.	■
	24 Volt liegen nicht an Antriebseinheit an.	24 V Klemmkontakte am Netzgerät überprüfen. Zuleitung zwischen Netzteil und Antriebseinheit überprüfen und eventuell tauschen.	■
	24 Volt liegen an Antriebseinheit an, jedoch + / - vertauscht.	Spannungsversorgung auf der Sekundärseite des Netzteils tauschen.	■
	Kein Signal am Ausgang des Signalgebers oder kein Signal am Eingang der Antriebseinheit. Oder Der Antrieb steht in einer Endlage und erhält kein Signal um eine Bewegung auszuführen.	Kontrolle, ob Spannung anliegt. Kontrolle der Verkabelung . Kontrolle, ob der Funkhandsender einge- lernt ist . Kontrolle, ob das Zutrittskontrollsystem an- geschlossen beziehungsweise richtig ein- gestellt ist .	■
	Immer noch keine Funktion?	Spannung unterbrechen, 10 Sekunden war- ten und neu in Betrieb nehmen. Mit Control Unit testen . Fachpersonal kontaktieren.	■
	Tür lässt sich trotz hörbarem Motorge- räsche nicht öffnen.	Gewindestift nicht eingesetzt. Gewindestift einsetzen → <i>ab Seite 11.</i>	■
Falle und Verriegelungen bleiben zurückge- zogen.	Tag-Funktion aktiviert (24 Volt liegen an ge- lber Ader an).	Day-/night-Schalter der Control Unit auf night (0) stellen oder Verkabelung überprü- fen und anpassen.	■
Verriegelungen werden nach Entriegeln nicht gehalten und fallen raus.	Fahrweg der Antriebseinheit zu kurz.	Justierung des Fahrwegs starten → <i>ab Seite 18.</i>	■
 3x Zweiton Piep Antriebseinheit entriegelt nicht vollständig. Sie hat Überstrom festgestellt und Fahrt gestoppt.	Fahrweg der Antriebseinheit zu lang.	Justierung des Fahrwegs starten → <i>ab Seite 18.</i>	■
	Schubstange oder Antriebseinheit wird blo- ckiert, z. B. durch vorherige Verriegelung mit Schlüssel.	Tür mit Schlüssel entsperren.	□
	Anpressdruck der Tür ist zu hoch.	Tür justieren .	■
	Zusatzverriegelung oder Hauptschloss blo- ckiert den Antrieb. Fremdkörper blockiert die Schubstange.	Fremdkörper entfernen.	■
	Während Entriegelungsvorgang Tür belas- tet.	Tür erneut öffnen und abwarten bis An- triebseinheit Tür vollständig entriegelt hat.	□
 4x Zweiton Piep Antriebseinheit entriegelt nicht vollständig.	Antriebseinheit erreicht ihre Endposition in eine der beiden Fahrtrichtungen nicht.	Antriebseinheit tauschen	■

□ = Durchführung sowohl vom Fachbetrieb als auch vom Endanwender

■ = Durchführung **nur** vom Fachbetrieb



6 Technische Daten

6.1 Antriebseinheit

Technische Daten	
Spannungsversorgung	24 V DC ($\pm 5\%$), 2,5 A, SELV-Ausgangsspannung nach EN 62368-1, EN 60335-1
Dauerstromaufnahme	25 mA
Stromaufnahme	1,5 A (peak 2,0 A)
Relative Luftfeuchtigkeit	$\leq 93\%$
Temperaturbereich bei	Betrieb: -25 bis +60 °C Transport: -25 bis +70 °C
Belastung Ausgangsrelais	max. 40 mA, Freilaufdiode für induktive Last intern vorhanden
Normen	EN 60335-1, EN 60335-2-103 Niederspannungsrichtlinien erfüllt CE-Konformität



**Für alle Herausforderungen.
Beschlagsysteme aus einer Hand.**

Window

Beschlagsysteme für Fenster und Fenstertüren

Sliding

Beschlagsysteme für große Schiebefenster und Schiebetüren

Door

Aufeinander abgestimmte Beschlagtechnologie rund um die Tür

Equipment

Ergänzende Technik für Fenster und Türen



Kontakt

